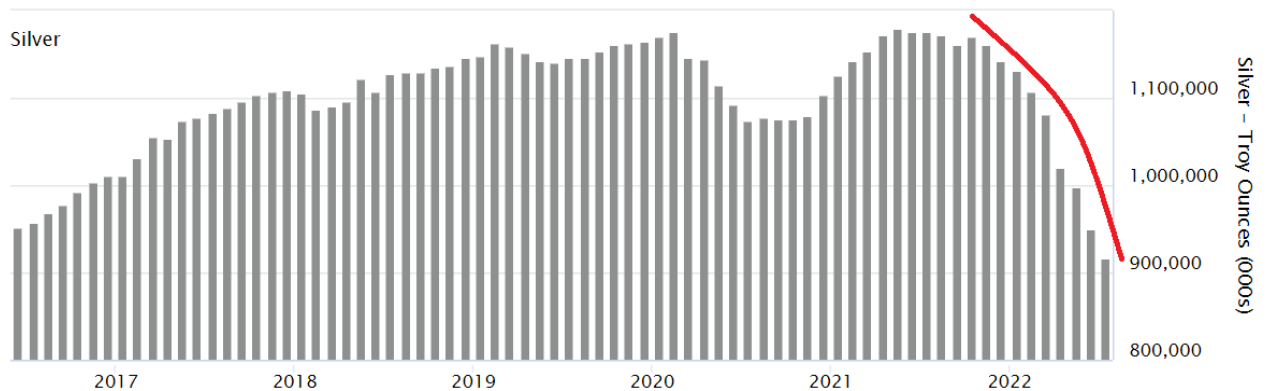


Londoner Silberbestände sinken weiter, Metall verlässt LBMA-Tresore

15.09.2022 | [Ronan Manly](#)

In London zeichnet sich eine noch nie dagewesene Situation ab, in der der unaufhaltsame Abbau eines der weltweit größten Silbervorräte in vollem Gange ist. In den letzten 9 Monaten sind die Silberbestände in den LBMA-Tresoren in London Monat für Monat gesunken und haben nun einen historischen Tiefstand erreicht (seit Beginn der Aufzeichnungen der Tresorbestände im Juli 2016). Zu diesen Tresoren gehören die Edelmetalllager in und um London, die von den Bullionbanken JP Morgan, HSBC und ICBC Standard Bank betrieben werden, sowie die Londoner Tresore von drei Sicherheitsunternehmen, nämlich Brinks, Malca-Amit und Loomis.

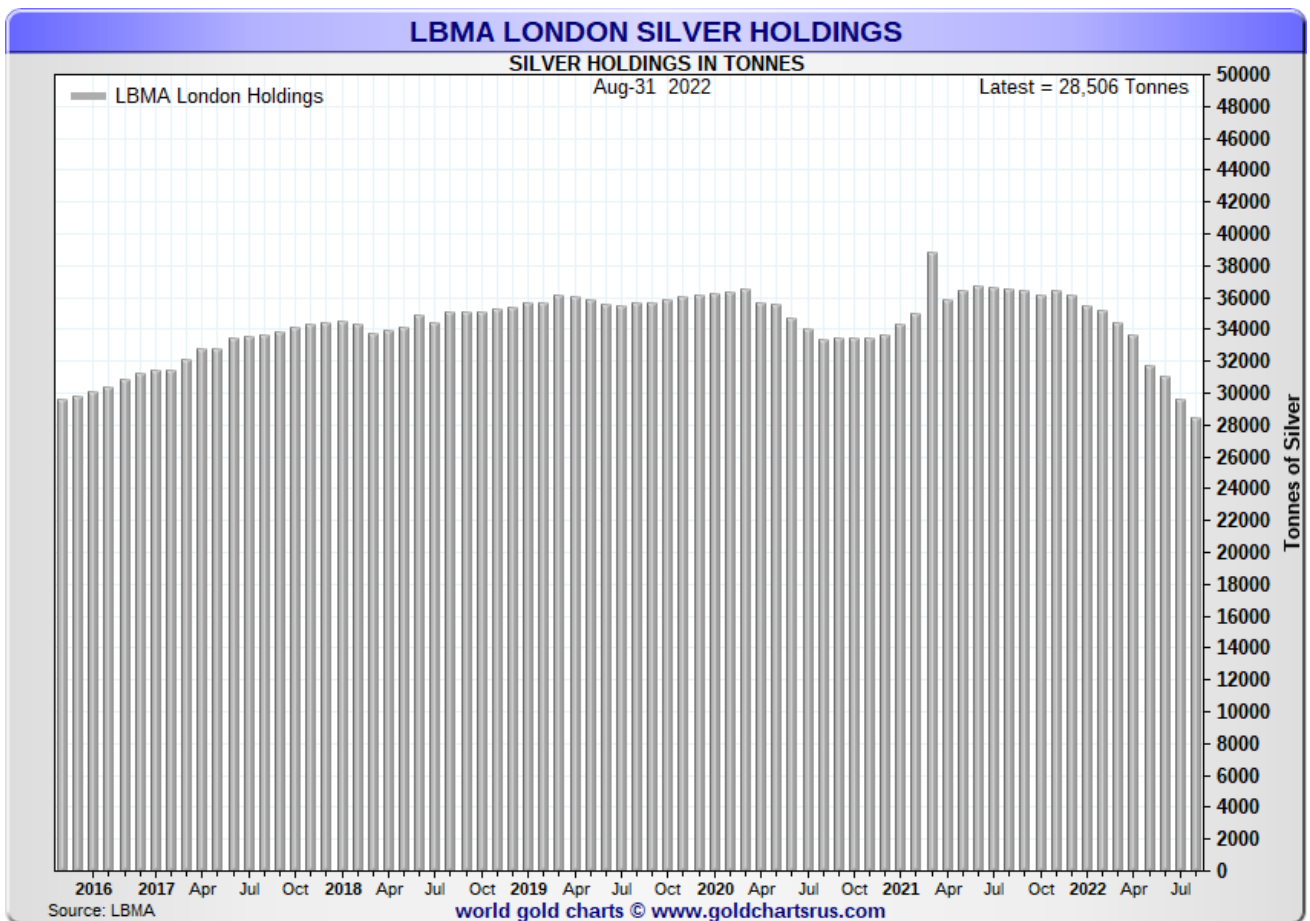
Da das System der Tresore von der London Bullion Market Association (LBMA) verwaltet und koordiniert wird, werden diese Tresore als "LBMA-Tresore" bezeichnet. Im Juli dieses Jahres wies BullionStar in einem Artikel auf diesen Trend hin. Dieser Artikel bezog sich auf die Tresordaten bis Ende Juni 2022, wo die Londoner Silberbestände den zweifelhaften Meilenstein erreicht hatten, unter die Marke von 1 Milliarde Unzen gefallen zu sein, und zwar auf 997,4 Millionen Unzen (31.022 Tonnen).



London sub-Billion Market Association

Seitdem hat sich die Situation jedoch nur verschlechtert. Die jüngsten Daten für Juli und August zeigen, dass der Abwärtstrend immer noch sehr intakt ist. Im Juli 2022 fielen die Londoner Silberbestände im Vergleich zum Vormonat um weitere 4,66%, wobei die Tresore einen Abfluss von 46,5 Mio. Unzen Silber (1447 Tonnen) verzeichneten. Damit sanken die gesamten Londoner Silberbestände der LBMA auf 950,9 Mio. Unzen (29.576 Tonnen) und erreichten einen neuen Tiefstand seit Beginn der Aufzeichnungen. (Zu beachten ist, dass der bisherige Tiefstand Ende Juli 2016 bei 951,4 Mio. Unzen lag).

Jetzt, da die Tresordaten für August 2022 veröffentlicht wurden (die LBMA veröffentlicht die Tresordaten am 5. Werktag eines neuen Monats), können wir sehen, dass der August keine Atempause brachte, denn im August fielen die Londoner Silberbestände im Vergleich zum Vormonat um weitere 3,62%, wobei die Tresore einen Abfluss von 34,4 Millionen Unzen Silber (1070 Tonnen) verzeichneten. Damit sind die LBMA-Silberbestände in den Tresoren auf 916,5 Mio. Unzen (28.506 Tonnen) gesunken. Mit anderen Worten: In diesen beiden Monaten Juli und August 2022 haben die LBMA-Tresore weitere 2.517 Tonnen Silber verloren.



Abflüsse in 13 von 14 Monaten

Durch die anhaltenden Silberabflüsse in den letzten 9 Monaten bis Ende August 2022 haben die LBMA-Silbertresore seit Ende November 2021 nun satte 254,5 Mio. Unzen (7915 Tonnen) Silber verloren. Mit anderen Worten: Während die LBMA-Silberbestände Ende November 2021 noch bei 36.421 Tonnen lagen, sind sie nun um 21,7% auf 28.506 Tonnen gesunken. Um dies alles in den richtigen Kontext zu setzen, schätzt das Silver Institute, dass die weltweite jährliche Silberproduktion in diesem Jahr nur 843,2 Millionen Unzen betragen wird. Das sind 26.262 Tonnen. In den Tresoren der LBMA lagern also Ende August 2022 mit 28.506 Tonnen nur noch weniger als ein Jahresvorrat an Silber.

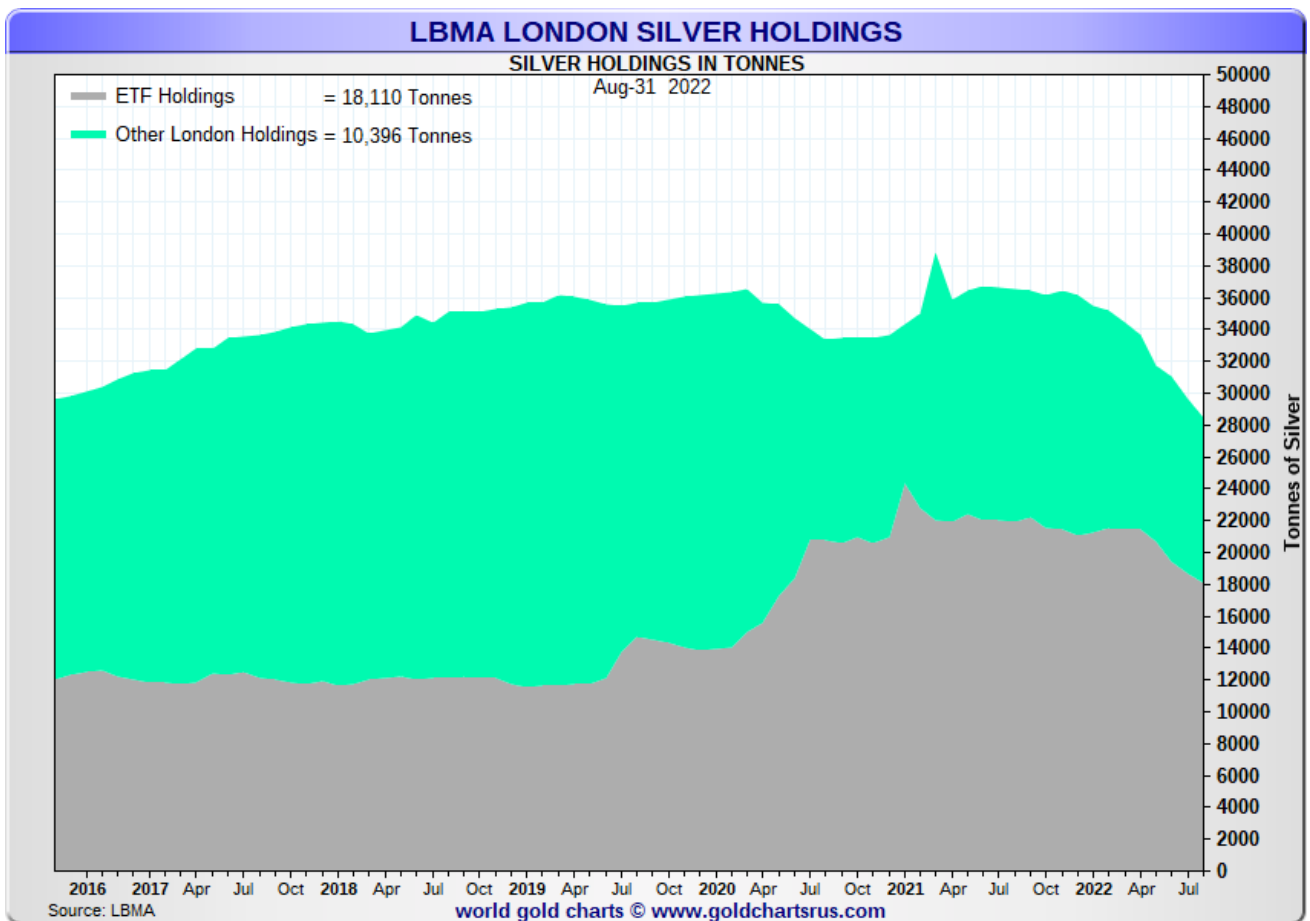
Abgesehen von einer kurzen Phase im November 2021, in der die LBMA-Silberbestände um 311 Tonnen anstiegen, haben die LBMA-Silbertresore in 13 der letzten 14 Monate Abflüsse verzeichnet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Silberbestände in London in jedem der Monate Juli, August, September und Oktober 2021 ebenfalls zurückgingen.

Zusammengenommen bedeutet dies, dass die LBMA-Tresore in London seit Ende Juni 2021 8.200 Tonnen Silber (263,3 Mio. Unzen) verloren haben, und dass die Tresore jetzt Silber enthalten, das etwas mehr als der Minenproduktion eines Jahres entspricht. Zwar sind die LBMA-Silberbestände in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 gestiegen, doch beträgt der Nettoabfluss von Januar 2021 bis Ende August 2022 immer noch 5.102 Tonnen. Und da sagen die Leute, es gäbe keine Silberknappheit?

Month End	Troy Ozs	Tonnes	Monthly change		Monthly Change	Monthly % change
			Troy Ozs	Tonnes		
2021-01	1,104,241,000	34,346	23703000	737	2.19%	
2021-02	1,125,154,000	34,996	20913000	650	1.89%	
2021-03	1,143,194,000	35,557	18040000	561	1.60%	
2021-04	1,153,154,000	35,867	9960000	310	0.87%	
2021-05	1,171,586,000	36,440	18432000	573	1.60%	
2021-06	1,180,113,000	36,706	8527000	265	0.73%	
2021-07	1,176,371,000	36,589	-3742000	-116	-0.32%	
2021-08	1,175,664,000	36,567	-707000	-22	-0.06%	
2021-09	1,173,050,000	36,486	-2614000	-81	-0.22%	
2021-10	1,160,965,000	36,110	-12085000	-376	-1.03%	
2021-11	1,170,959,000	36,421	9994000	311	0.86%	
2021-12	1,161,454,000	36,125	-9505000	-296	-0.81%	
2022-01	1,142,061,000	35,522	-19393000	-603	-1.67%	
2022-02	1,131,432,000	35,192	-10629000	-331	-0.93%	
2022-03	1,107,969,000	34,462	-23463000	-730	-2.07%	
2022-04	1,081,730,000	33,646	-26239000	-816	-2.37%	
2022-05	1,021,041,000	31,758	-60689000	-1888	-5.61%	
2022-06	997,405,000	31,023	-23636000	-735	-2.31%	
2022-07	950,899,000	29,576	-46506000	-1447	-4.66%	
2022-08	916,497,000	28,506	-34402000	-1070	-3.62%	

Aber das ist nur die halbe Wahrheit, denn wie die Leser dieser Seiten wissen, befindet sich ein Großteil des Silbers in den Tresoren der LBMA in börsengehandelten Fonds (ETFs) und ist bereits verbucht und steht daher dem Markt nicht zur Verfügung (es sei denn, es wird aus den ETFs verkauft). Außerdem ist dieses Silber in den ETFs nicht, wie die LBMA unaufrichtig behauptet, zur "Untermuerung des physischen OTC-Marktes" verfügbar.

Die Herausrechnung dieses börsengehandelten Silbers aus der Headline-Zahl ist daher noch aufschlussreicher. Nach den Berechnungen von GoldCharts'R'Us befanden sich Ende August 18.110 Tonnen Silber im Besitz von mit Silber unterlegten ETFs, die ihr Silber in London lagern. Das bedeutet, dass von den 28.506 Tonnen Silber, die die LBMA nach eigenen Angaben in ihren Londoner Tresoren lagert, 63,5% von börsengehandelten Fonds gehalten werden und nur 10.396 Tonnen (36,4%) nicht von börsengehandelten Fonds gehalten werden. Diese 10.396 Tonnen entsprechen auch nur etwa 40% des jährlichen Silberbergbauangebots.



Ende Juni 2022, als sich den LBMA-Daten zufolge 31.023 Tonnen Silber in den Londoner Tresoren befanden, entfielen davon 19.422 Tonnen (62,6%) auf die mit Silber unterlegten börsengehandelten Fonds, die ihr Silber in London lagern, so dass ein Rest von 11.601 Tonnen Silber (37,4%) übrig blieb, der nicht in börsengehandelten Fonds gehalten wurde.

Ende August ist zu erkennen, dass die börsengehandelten Fonds nun einen größeren Anteil (63,5%) des gesamten Silbers in den Londoner Tresoren ausmachen. Dies liegt daran, dass es in diesen beiden Monaten zwar zu Abflüssen von Silber im Besitz von börsengehandelten Fonds kam, aber noch größere Abflüsse von Silber im Besitz von Nicht-ETFs zu verzeichnen waren.

ETF-Silberbestand in London

Der Vollständigkeit halber habe ich einige schnelle, überarbeitete Berechnungen angestellt, um die Menge an Silber zu veranschaulichen, die derzeit von Silber-ETFs und anderen "transparenten" Silberbeständen in London gehalten wird. Diese Berechnungen ähneln den ETF-Silberberechnungen, die ich im Juli durchgeführt habe, und auch der Methodik, die im BullionStar-Artikel vom Februar 2021 erläutert wird. Diese Berechnungen wurden am 9. September anhand von Silber-ETF-Barrenlisten vom 8. September durchgeführt. Dieses ETF-Silber befindet sich in den Londoner Tresoren von JP Morgan, HSBC, Brinks, Malca Amit und Loomis.

- SLV - iShares Silver Trust: 11.329,3 Tonnen
- SSLN - iShares Physical Silver ETC: 707,5 Tonnen
- PHAG - Wisdomtree Physical Silver ETC: 2.488,1 Tonnen
- PHPP - Wisdomtree Physical PM ETC: 41,8 Tonnen
- SIVR - Aberdeen Physical Silver Shares ETF: 1.450,3 Tonnen
- GLTR - Aberdeen PM Baskets Aktien ETF: 377,5 Tonnen
- PMAG - ETFS Physisches Silber: 238,9 Tonnen
- PMPM - ETFS Physical PM Basket (Teil des PMAG insgesamt)
- SSLV - Invesco Physisches Silber ETC: 356,6 Tonnen

- 4 ETFs - Xtrackers Physische Silber-ETCs (4 zusammen): 769,7 Tonnen

Zusammen halten diese 13 ETFs derzeit 17.759,7 Tonnen Silber in den Londoner Tresoren der LBMA. Die Zahlen der Londoner LBMA-Tresore beinhalten auch das Silber, das von Kunden von BullionVault und GoldMoney gehalten wird. Die Kunden von BullionVault halten 491,2 Tonnen Silber in den Tresoren der LBMA in London (gleich wie Ende Juni), während die Kunden von GoldMoney 186,8 Tonnen in den Tresoren der LBMA halten (eine Tonne weniger als im Juni).

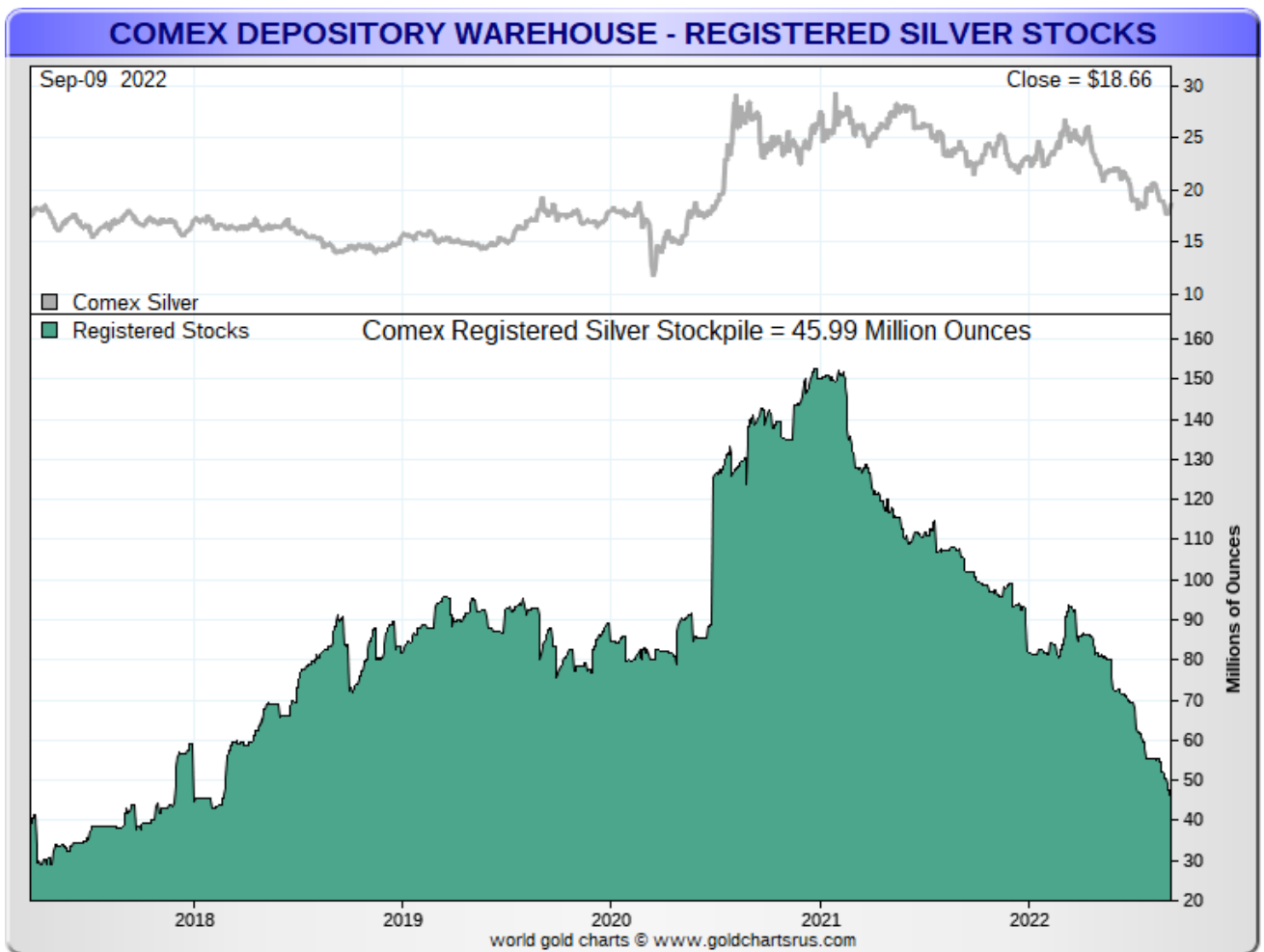
Addiert man diese beiden Zahlen zu den Gesamtbeständen der börsengehandelten Fonds, so befanden sich am 8. September 2022 18.437,6 Tonnen Silber in den Londoner Tresoren der LBMA, die von mit Silber unterlegten börsengehandelten Fonds und Privatkundenanlegern gehalten werden, was, um es noch einmal zu wiederholen, nichts mit "der Fähigkeit Londons zu tun hat, den physischen OTC-Markt zu stützen".

Das bedeutet, dass von den 28.506,28 Tonnen Silber per Ende August 2022 nur 10.068,7 Tonnen Silber nicht in börsengehandelten Fonds gehalten werden.

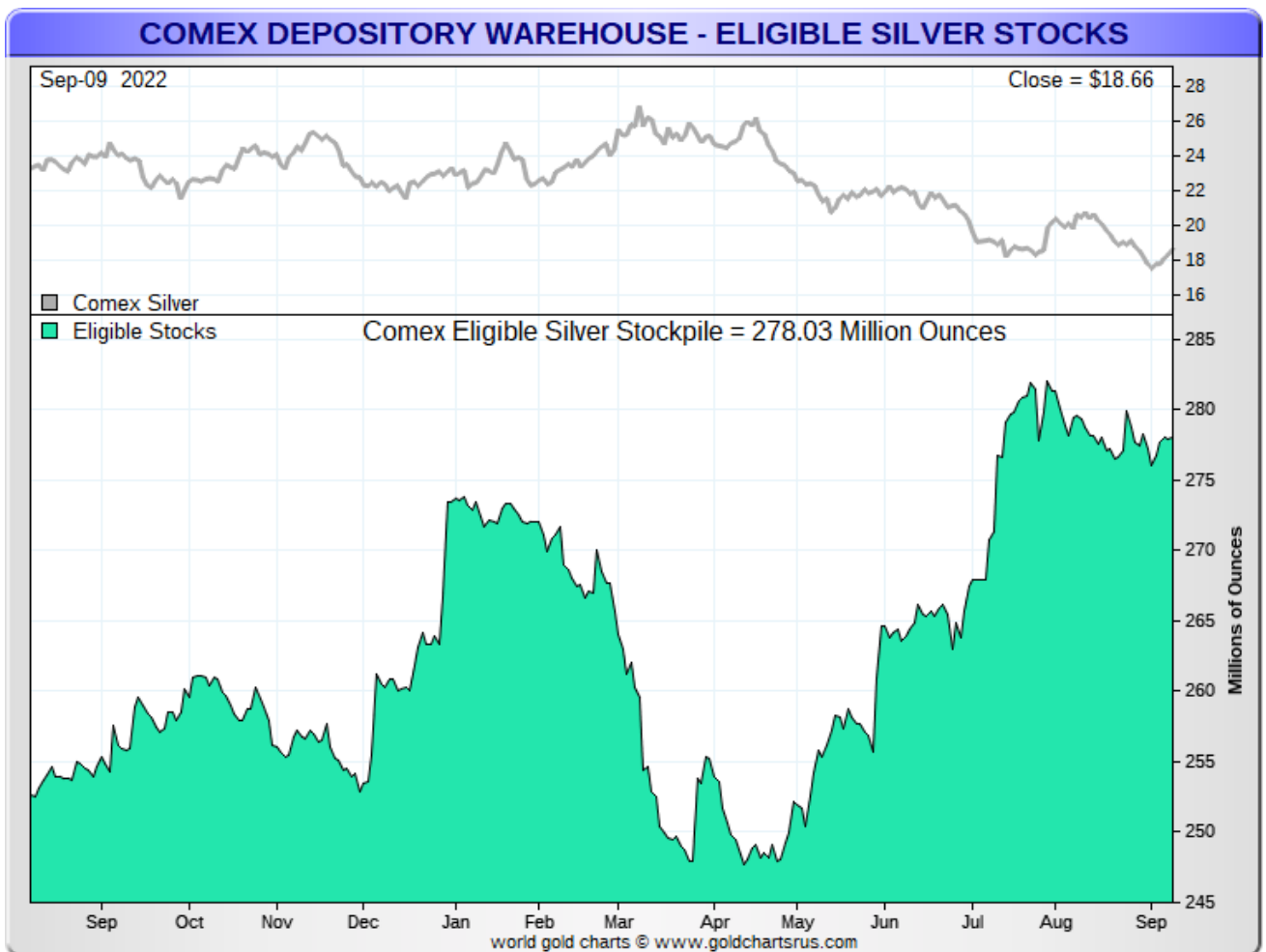
Und wie üblich gibt es einen weiteren Vorbehalt: Von dem Londoner Silber, das nicht in börsengehandelten Fonds gehalten wird, stellt ein Teil davon ebenfalls zugewiesene Silberbestände des Vermögensverwaltungssektors dar, wie z. B. physisches Silber, das von Anlageinstituten, Family Offices und vermögenden Privatpersonen gehalten wird. Da also aufgrund der anhaltend starken weltweiten Nachfrage immer mehr Silber aus den Londoner Tresoren der LBMA abfließt, nimmt der Streubesitz (die Menge an Silber, die zur "Untermauerung" des Handels zur Verfügung steht) ab.

COMEX-Silber ebenfalls in der Krise

An der COMEX in New York ist die Lage bei Silber ebenfalls prekär, denn die "registrierten" Silberbestände in den von der COMEX zugelassenen Lagerhäusern befinden sich praktisch im freien Fall und sind auf ein Viereinhalb-Tief gefallen. Siehe folgenden Chart. Die neuesten Zahlen für den 9. September zeigen, dass die registrierten Bestände (d.h. die Bestände, die für die Lieferung von COMEX-Silberfutures-Kontrakten zugelassen und verfügbar sind) nur noch 46 Millionen Unzen (1.430 Tonnen) betragen. Dies ist wahnsinnig niedrig. So verließ beispielsweise im Juli 2022 mehr Silber die LBMA-Tresore (1.447 Tonnen) als sich derzeit in den registrierten Silberbeständen der COMEX befindet.



Was die COMEX-Kategorie des "zugelassenen" Silbers anbelangt (die lediglich das in den von der COMEX zugelassenen Tresoren gelagerte Silber darstellt, das gehandelt werden könnte, wenn es unter Garantie gestellt würde, das aber realistischerweise nichts mit dem COMEX-Handel zu tun haben dürfte), so hat die Menge des Silbers in der COMEX-zugelassenen Kategorie im Jahr 2022 bisher nicht wirklich viel geschwankt und schwankte um etwa 30 Millionen Unzen (930 Tonnen) innerhalb der Spanne von 250-280 Millionen Unzen. Siehe Chart.

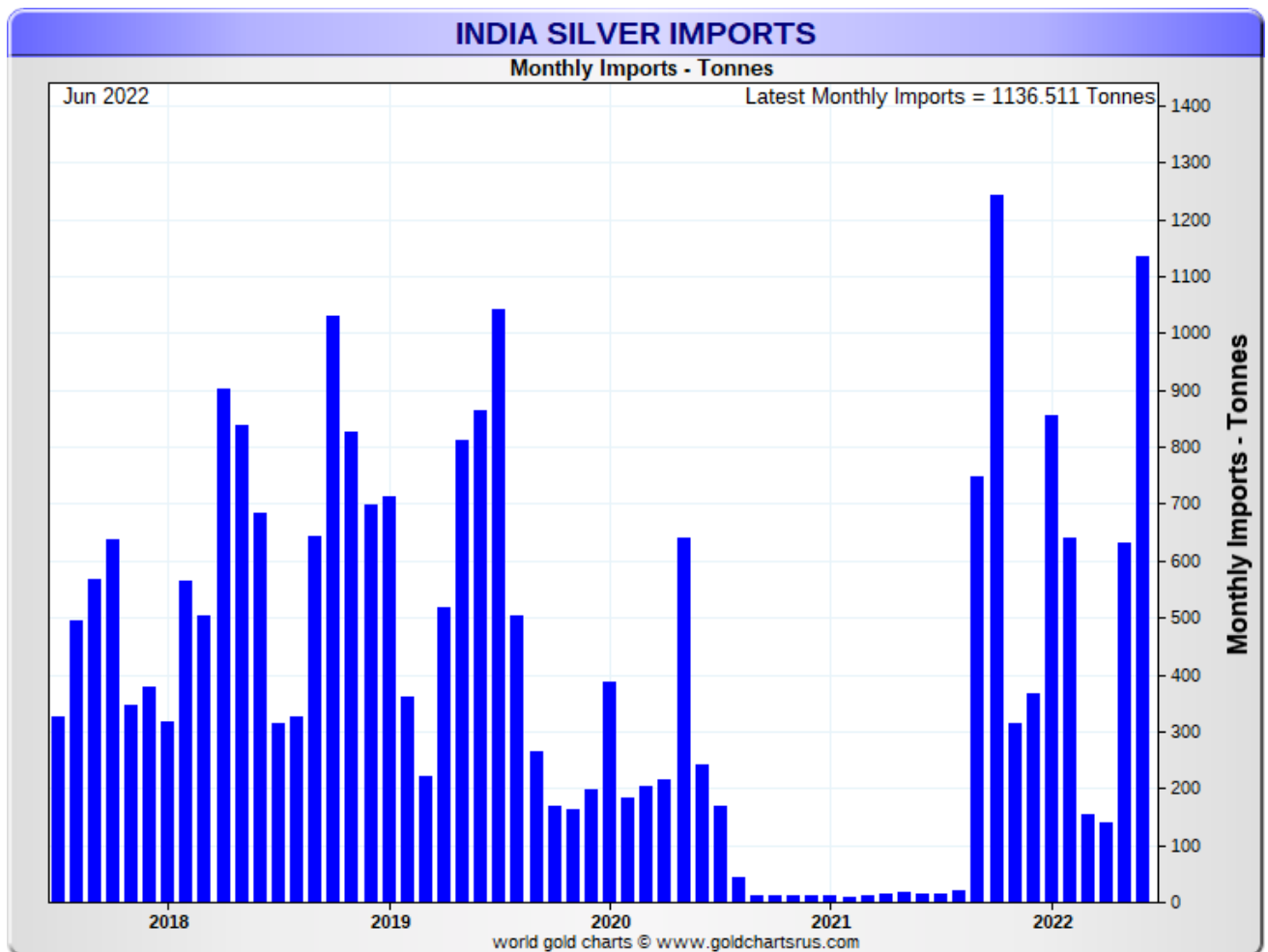


Da so viel Silber die Londoner Tresore verlässt, können die Silberbestände an der COMEX dies nicht erklären, da das Silber, das London verlässt, nicht in New York auftaucht. Wohin fließt also das Silber, das London verlässt?

Ein Wiederaufleben der indischen Silbernachfrage

Abgesehen von der starken weltweiten Investitions- und Industrienachfrage nach Silber im Jahr 2022, die vom Silver Institute detailliert beschrieben wird, gibt es jetzt eine enorme neue physische Nachfrage am Rande des Marktes, ein Beispiel dafür ist Indien. Die indischen Silberimporte verzeichnen derzeit einige der höchsten monatlichen Zahlen der letzten Jahre.

Der nachstehende Chart zeigt die Silberimporte nach Indien bis Ende Juni 2022. Während die monatlichen indischen Importdaten mit verschiedenen Verzögerungen vorliegen, besagen Berichte aus Indien auch, dass der Juli ein Rekordmonat war, wie aus dem folgenden Interview mit Metals Focus India hervorgeht.



Schlussfolgerung

Die Existenz von börsengehandelten Silberfonds in London ist der Schlüssel für die Fähigkeit der LBMA-Bullionbanken, den Markt und den Silberpreis zu kontrollieren.

Die LBMA-Bullionbanken bzw. die zugelassenen Teilnehmer der börsengehandelten Fonds scheinen die Londoner Silber-ETFs als Aufstockungsfonds für physisches Silber zu nutzen, um den Markt zu verängstigen, indem sie den Silberpreis auf dem Papier senken und Institutionen und Einzelhändler zum Verkauf von ETF-Anteilen veranlassen, woraufhin die Bullionbanken diese Anteile aufheben und umwandeln, wodurch sie zusätzliches Metall erhalten, das zur Deckung der physischen Nachfrage benötigt wird.

Wenn die physische Silbernachfrage steigt, werden die Bullionbanken versuchen, den Preis zu senken, um Zugang zu dem Silber zu erhalten, das von den ETFs gehalten wird.

Die Bullionbanken wissen jedoch, dass ein höherer Silberpreis im Westen mehr Käufer für börsengehandelte Fonds anlockt, was wiederum dazu führt, dass ein größerer Teil des Silbers in den Tresoren der LBMA von den börsengehandelten Fonds "verlangt" wird.

Die Bullionbanken haben ein großes Interesse daran, den Silberpreis niedrig zu halten, da sie nicht wollen, dass die Nachfrage der börsengehandelten Investoren einen immer größeren Teil der LBMA-Silberbestände verschlingt (wie z.B. Anfang 2021), da dieses Silber dann nicht zur Deckung der Nachfrage anderer Industrien und Investoren (d.h. der weltweiten Nachfrage außerhalb Londons) verwendet werden kann.

Dieser Zirkustrick, bei dem die Bullionbanken alle Teller gleichzeitig in Bewegung halten müssen, funktioniert nur, wenn sie die verschiedenen Nachfragequellen kontrollieren und Silber von den ETFs leihen können. Und das tun sie, indem sie den Silberpreis kontrollieren. Aber da die Nachfrage nach physischem Silber weltweit weiter ansteigt und Silber weiterhin in einem erstaunlichen Tempo aus London abfließt (was Faktoren sind, über die die Bullionbanken die Kontrolle verloren zu haben scheinen), ist dies wieder eine Krisenzeit für die LBMA?

Oder wird die LBMA den Markt erneut in die Irre führen, wie im März 2021, als sie falsche Daten veröffentlichte, die die Londoner Silberbestände um 3.300 Tonnen zu hoch ansetzten, und dann den ganzen April und Anfang Mai 2021 über so tat, als seien die Silberbestände viel höher als sie tatsächlich waren?

Nur die Zeit wird es zeigen, aber da die physische Silbernachfrage auf allen Zylindern brennt und massive Mengen an Silber die Londoner LBMA-Tresore verlassen, wird die Taktik der Goldbullionbanken, einen "Papier"-Silberpreis zu schaffen, der nichts mit der physischen Nachfrage und dem Angebot zu tun hat, immer mehr aufgedeckt.

© Ronan Manly
[BullionStar](#)

Dieser Artikel wurde am 12. September 2022 auf www.bullionstar.com und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/551511--Londoner-Silberbestaende-sinken-weiter-Metall-verlaesst-LBMA-Tresore.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).